

Jetzt kommt es darauf an, den Entwurf eines gesamtdeutschen Gesetzes zur Förderung der Jugend, der auf dem gesamtdeutschen Jugendkongreß in Berlin diskutiert, beschlossen und der ganzen deutschen Jugend als Aktionsprogramm übergeben wird, allen Jugendlichen zu erläutern. Jeder Jugendliche in unserer Republik muß es als seine Pflicht ansehen, mit einem Jungen oder Mädchen in Westdeutschland über diesen Gesetzentwurf ins Gespräch zu kommen. Das ist der wichtigste Beitrag der deutschen Jugend in unserem Kampf für die nächste Zeit. Dieses Ziel kann erreicht werden, wenn die FDJ-Leitungen ihre Arbeit unter der Jugend ändern, wenn sie ihr besser helfen, dieses Gespräch zu führen. Sie müssen den FDJ-Mitgliedern in den Betrieben und auf dem Lande entschieden mehr helfen, die ganze Jugend auf die Lebensfragen unseres Volkes zu orientieren und sie ihnen zu erklären. Sie müssen davon abgehen, die Agitationsarbeit auf die gewählten Agitatoren zu beschränken und, statt über die Wahl der Agitatoren zu reden, endlich damit beginnen, die Agitation breit zu organisieren. Solche Beispiele wie in Leipzig, wo das Bezirkssekretariat der FDJ zur Agitationsarbeit Stellung nahm, ohne sich mit den

Fragen der Jugend auseinanderzusetzen und ohne geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Agitation zu beraten, müssen aus der Praxis der Arbeit der FDJ verschwinden. Die Parteileitungen sollten ihre Anleitung und Kontrolle gerade darauf orientieren. Auch die Genossen in der Redaktion der „Jungen Welt“ könnten der FDJ viel mehr helfen, wenn sie über die besten Erfahrungen in der Agitationsarbeit im Zentralorgan der FDJ berichten und den Jugendlichen zeigen würden, wie sie argumentieren müssen. Sie sollten ihre Arbeit ernsthaft prüfen und sich von den Genossen in der Redaktion des „Neuen Deutschland“ beraten lassen.

Die wachsende Aufgeschlossenheit und Aktivität der Jugend in Ost- und Westdeutschland zeigt, daß sie den Frieden und die demokratische Einheit Deutschlands will und deshalb den Krieg haßt. Sie wird sich noch entschlossener, aktiver und in noch größerer Zahl in unseren Kampf einreihen, wenn alle Parteiorganisationen der Jugend mehr Aufmerksamkeit schenken und den Leitungen der FDJ besser als bisher helfen, ihre Massenarbeit breit zu organisieren.

*Durch die Spaltung Deutschlands ist das Leben und die Zukunft der deutschen Jugend bedroht. Die deutsche Jugend will nicht schädlichen Kriegseinflüssen unterworfen werden und ihr Leben unter ständig drohenden Gefahren fristen, sondern im Frieden frei und ungehindert ihren natürlichen Neigungen und Interessen nachgehen. Sie will in einem Land leben, in dem sie sich zu Hause fühlt, in einem Land, das ihr wirkliches Vaterland sein muß und sein wird. Sie wünscht nichts sehnlicher als die Wiedervereinigung ihrer Heimat und die Bildung einer provisorischen Regierung für ganz Deutschland, die ebenso wie die Interessen und Forderungen unseres gesamten Volkes auch die der Jugend achtet und verwirklicht.*

*Diese Gesamtdeutsche Provisorische Regierung soll den Gesetzentwurf über die Grundrechte der jungen Generation und die Förderung der Jugend in Beruf, beim Studium, im Sport und bei der Freizeitgestaltung beraten und beschließen.*

*Dieses Gesetz entspricht den berechtigten lebensbejahenden Forderungen und Interessen der gesamten deutschen Jugend. Es trägt dazu bei, die verschiedenen Neigungen, Fähigkeiten und Talente der Jugend zu fördern und zu entwickeln und hilft, eine gesunde, allseitig gebildete, fortschrittliche und glückliche Jugend heranzubilden.*

*Wir unterbreiten deshalb den Gesetzentwurf der gesamten deutschen Jugend zur Diskussion, die alle ihre Kräfte einsetzen wird, um sich eine glückliche und friedliche Zukunft in einem geeinten Vaterland zu sichern.*

Gesetzentwurf über die Grundrechte der jungen Generation und die Förderung der Jugend in Beruf, beim Studium, im Sport und bei der Freizeitgestaltung